



## Antrag

Öffentlich

Datum

12. Sep. 2012  
18:35

Nummer

2250/12

Absender		
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Rathaus 38100 Braunschweig		
Adressat		
Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Rathaus 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Rat	18.09.2012	

Betreff

**TOP 20.11 Neues Freizeit- und Bildungszentrum (FBZ):  
Inhaltliche Konzeptentwicklung**

Der Rat der Stadt Braunschweig wird gebeten, zu beschließen:

Für das geplante neue Kulturzentrum soll ein inhaltliches Konzept entwickelt werden, das neben dem Schwerpunktprofil und den Aufgaben im kulturellen Angebot Braunschweigs auch ein Betriebs- und Betreibermodell enthält. Das neue Kulturzentrum soll von seiner Aufgabenstellung her ein soziokulturelles Zentrum sein.

Zu dem Konzept gehören:

- eine Bedarfsanalyse im Kontext des vorhandenen kulturellen Angebots in Braunschweig
- eine Zielgruppenbestimmung, um den Charakter und das Grobprofil des neuen Hauses festzulegen
- eine konkretere Aufgabenstellung für Angebot und Nutzungsstruktur
- ein Raumkonzept, das diesen Anforderungen entspricht
- ein vorläufiges Organisations- und Betreibermodell
- ein grober Wirtschaftsplan zur Ermittlung der Betriebskosten und des Zuschussbedarfs.

Das Konzept soll im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens entwickelt werden.

Dabei sollen einerseits Fachleute, die auf diesem Gebiet tätig sind, beratend und unterstützend eingebunden werden (z. B. in Form einer Steuerungsgruppe oder eines Expertendialogs), andererseits sollen offene Diskussionsforen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern gebildet werden. Die Kosten für eine externe Beratung und/oder Moderation des Prozesses werden zeitnah ermittelt und dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

**Begründung:**

Der Rat hat vor einiger Zeit die Verwaltung beauftragt, bis Ende des Jahres 2012 eine vorläufige Planung für ein neues Kulturzentrum vorzulegen. In der Braunschweiger Öffentlichkeit wird dieser Beschluss als „Plan für ein neues FBZ“ bezeichnet. Bis zum heutigen Tag ist trotz mehrfacher Nachfragen kein Diskurs über Inhalte und Schwerpunkte dieses neuen Zentrums erfolgt. Aus unserer Sicht kann weder nostalgisch das alte FBZ „eins zu eins“ an anderer Stelle wieder aufgebaut bzw. eingerichtet und mit dem gleichen Profil betrieben werden wie vorher, noch sollte ohne vorherige Bedarfs- und Zielgruppenfestlegung ein Haus zur beliebigen Nutzung geplant werden. Es gibt inzwischen neue Bedarfe und eine neue kreative Szene, auf die sich das Profil so eines Hauses einstellen sollte. Um sicherzustellen, dass die Konzeption transparent und nicht von der Verwaltung alleine „im stillen Kämmerlein“ erarbeitet wird und um das in Braunschweig zu diesem Thema schon vorhandene Know How berücksichtigen zu können, sollten Fachleute und künftige Nutzer/innen in Form eines geeigneten Beteiligungsprozesses einbezogen werden.

Gez. Holger Herlitschke  
Fraktionsvorsitzender